

Mentor4Dogs



PFLEGESTELLENINFORMATION

www.mentor4dogs.at

Projekt Tierheim Haselnuss

www.mogyoro-haselnuss-szentes.hu

Stand 1.1.2018



GEMEINSAM / EGYÜTT
für das Tierheim „Haselnuss“ /HU
A menedék „mogyoró“ – Szentes



... ÜBER UNS

Der Verein Mentor4Dogs e.V. (ZVR: 602211390) wurde im September 2012 für das Projekt Aufbau „*Hundeasyl Szentes goes Tierheim Haselnuss*“ gegründet. Bereits 2 Jahren zuvor wurde auf Basis von privaten Initiativen und punktuellen Hilfen von anderen Tierschutz Helfern das damals privat geführte ungarische Auffanglager in Szentes mit Sach- bzw. Geldspenden und Kastrationen wie auch Vermittlung von Tieren unterstützt.

... WIESO AUSLANDSTIERSCHUTZ?

Mentor4Dogs betreibt nicht nur Tierschutz über Vermittlungsarbeit, sondern hat auch als Hauptziel die Entwicklungsarbeit vor Ort im Auge. Bewusstheit über Tiere und ihre Gefühlsfähigkeit und Empathie in den Köpfen der Bevölkerung vor Ort zu fördern, Tierschutz Projekte wie „Tage der offenen Türe“ im Tierheim, Schulprojekte u.a. in der Region voranzutreiben. Und als Beispiel für kettenfreie wie artgerecht versorgte Hundehaltung präsent zu sein, und damit den illegalen Züchtern und Vermehrern, die letztlich auch unsere Grenzen passieren, durch Präsenz und Aufklärung „das Geschäft abzugraben“. Denn diesseits wie jenseits der Grenzen ist wichtig zu wissen, wie und woher ein Hund aufgebaut wurde. Welche Impfungen und Papiere benötigt werden, welche Vorschriften in den Ländern beachtet werden müssen. Unsere Präsenz vor Ort erlaubt uns direkten Einblick in die Geschehnisse zu haben und auch bei Behörden einwirken zu können, weil wir mittlerweile auch als Teil der Community verstanden werden.

... DAS TIERHEIM IN SZENTES

September 2012 hat Petra CHIBA als 1.Vorsitzende des Mentor4dogs Tierschutz - Teams die Koordination hinsichtlich Aufbau, Management und Betreuung des Tierheimes und dessen hilfsbedürftigen Fellnasen sowie Einsatz des Pflegepersonals übernommen. Außerdem ist sie Schnittstelle in der internen Vereinsarbeit samt administrativer Tätigkeiten für das Tierheim und dem ungarischen Pflegeteam. Sie ist in Ungarn auch eingetragene Geschäftsführerin des Tierheims, der Betrieb wird von Mentor4Dogs finanziert und getragen.



GEMEINSAM /EGYÜTT
für das Tierheim „Haselnuss“ /HU
A menedék „mogyoró“ – Szentes



...WIRKEN VOR ORT

Seither 2013 konnten zahlreiche Verbesserungen für die Tierhaltung umgesetzt werden. Neue belastbare Gehege wurden gebaut, die Verletzungsgefahr durch Lücken in Zäunen und morschen und rostigen Materialien konnte durch Renovierungsarbeit vermindert werden. Ein Trinkwasser- Brunnen wurde in 52m Tiefe gestochen, um die Qualität des Wassers zu verbessern. Quarantäne für Welpen wurde erschaffen, ein Vet-Versorgungscontainer gekauft und eingerichtet für tierärztliche Behandlungen, ein Mannschaftsraum samt Toilette gebaut. Es fehlt aber immer noch sehr viel Nötigem, um die Tiere des Tierheims den lokalen Umständen entsprechend versorgen zu können.

Vor allem der Betrieb von Tag zu Tag muss gestemmt werden.

Monatlich wird 2,1 Tonnen Futter gebraucht, 4-5 Personen, die die ca 200 Hunde täglich versorgen, bekommen Entschädigungen. Kastrationen, Impfungen, Chip setzen, Verletzungen behandeln gehören zum Tierheimalltag. Dazu sind stets vorhandene bürokratische Hürden zu meistern, Tierschutz im westlichen Sinne ist kein Thema noch in der Stadtverwaltung. Wichtig ist Mentor4Dogs die entsprechende tierschützerische Aufklärungsarbeit.

Kleiner Erfolg: Man erkennt zunehmend an jungen interessierten Menschen der Region, die sich via Social Media Kanälen wie auch persönlich vor Ort erstmals einbringen, dass hier ein kleines punktuell Umdenken keimt, wenn auch der Weg zum modernen Tierschutz noch einiges an Herausforderungen in der Region bringt.

Da, wo Mastgänse, Stopfleber und Kettenhunde den Alltag der bäuerlich strukturierten Region bestimmen, braucht es tierschützerische Teilhabe mit Kompetenz an der Gesellschaft selbst.

... UND WIE WIR DORT HELFEN

Der Verein Mentor4Dogs bringt regelmäßig Sach-Spenden nach Szentes und kommt für alle Kosten, wie z.B. Tierarzt, Kastrationen, Futter, Pflegepersonal, Aufbau von Infrastruktur (Bauen von Zwingern, Wasserbrunnen, etc.) auf.

Das gesamte Tierheim mit ca 200 Hunden wird mittels Mentor4Dogs Know-How verwaltet und geführt. Ildiko, ungarische Pflege-Verantwortliche ist als Tierheim Leiterin eingesetzt, die Mentor4Dogs als Verein und der Geschäftsführung Rechenschaft über Gelder etc. ablegen muss.



GEMEINSAM /EGYÜTT
für das Tierheim „Haselnuss“ /HU
A menedék „mogyoró“ – Szentes



Es wird täglich kommuniziert und Infos ausgetauscht, Entscheidungen stets in Rücksprache mit Geschäftsführung getroffen.

Spendentransparenz entsteht durch unser persönliches Wirken!

....WER IST MEIN PFLEGEHUND?

Es werden besonders bedürftige, junge, verletzte, alte und ängstliche Hunde nach Möglichkeit auf Pflegestellen untergebracht, wo sie natürlich viel besser versorgt werden können. Oder auch jene, die schnelle Vermittlungschance haben, wo Interessenten gerne „anschauen“ möchten und die Sicherheit des Pflegeplatzes nützen wollen.

Weiters werden so weit wie möglich die Hunde auf www.mentor4dogs.at und der von M4D erschaffenen ungarischen Tierheim eigenen Website www.mogyoro-haselnuss-szentes.hu vorgestellt, um ihnen Chance auf eine Vermittlung zu bieten.

Die Tierheim-Website wird als Teil der Tierschutzarbeit von Mentor4Dogs gesponsert und kommunikationstechnisch beraten – es gibt deutsch und ungarische Sprachteilung. Ein Blog zeigt den Tierheimalltag in Facebook und HP.

Fragen zur Pflegestellentätigkeit

Wir haben in dieser Broschüre die am häufigsten gestellten Fragen zur Pflegestellentätigkeit zusammengefasst und hoffen, damit Dein Interesse an dieser verantwortungsvollen Aufgabe wecken zu können.

WAS IST EINE PFLEGESTELLE?

Eine Pflegestelle ist DAS Sprungbrett für Tiere in ein gutes Zuhause: sie bietet einem Tier einen Platz auf Zeit, um ihm ein fortgesetztes Leben im Tierheim zu ersparen und „unsere Alltagswelt“ mit den Anpassungen des Zusammenlebens in Stadt oder Land kennenzulernen und sich darauf einzustellen. Außerdem kann leichter ein passender Fixplatz gefunden werden. Mensch und Tier sollen ja gut zueinander passen in Wesen, Temperament und Lebensumstände.

Als Pflegestelle ist man somit aktiv daran beteiligt, herrenlosen Hunden in Not zu helfen und ihnen die Chance auf eine glückliche Zukunft zu geben.



GEMEINSAM /EGYÜTT
für das Tierheim „Haselnuss“ /HU
A menedék „mogyoró“ – Szentes



WELCHE VORAUSSETZUNGEN MUSS ICH ERFÜLLEN, UM PFLEGESTELLE ZU WERDEN?

Hundeerfahrung und ein Basiswissen über das Verhalten und die Erziehung der jeweiligen Pflgetiere ist eine Grundvoraussetzung. Auch Einfühlungsvermögen für Hunde, die bislang nur im Freien bei Wind und Wetter samt Unterstand leben mussten, soll vorhanden sein. Wir weisen darauf hin, dass ein Hund aus dem Auslandstierschutz nicht ganz zu vergleichen ist mit einem Hund aus einem inländischen Tierheim. Hunde in Ungarn werden vielfach nur im Freien gehalten, haben möglicherweise sogar im Einzelfall noch Kettenhaltung oder Monate auf der Straße hinter sich. Sie werden in Staatliche Quarantänen „Tötungsstationen“ entsorgt oder mit Hundefänger eingefangen dorthin verbracht. Sie werden ausgesetzt, stammen auch von Vermehrem, die illegal züchten und „unbrauchbare Tiere“ aussondern, streunende Tiere werden angefahren, verletzt auf der Straße liegengelassen. Nicht mehr Gewolltes wird angebunden vor dem Tierheim... Doch: diese Hunde sind die dankbarsten Geschöpfe der Welt, wenn sie Zuneigung und Versorgung erfahren und wedeln ihren Dank jeden Tag den Pflegern im Tierheim entgegen! Viele Filme auf unserem Youtube Channel zeugen von den Begegnungen mit den Hunden <<youtube – mentor4dogs>>

Wir stehen unserer Pflegestelle mit Rat und Tat zur Seite, aber bitte bedenken: keine Pflegestelle sollte beim Zusammenleben mit einem neuen Hausgenossen überfordert sein! Passende Auswahl des Pflgetieres (Mentor4Dogs berät hier) und ausreichend Zeit ist eine weitere Voraussetzung. Seriöse Pflegestellentätigkeit und ein Ganztagsjob in langen Stunden Abwesenheit von Zuhause sind unvereinbar, unserer Meinung nach.

Geduld, Liebe und auch die für Erziehung und Pflege nötige Konsequenz sind ebenfalls erforderlich und mindestens so wichtig. Es sollte die nötige Erfahrung im Umgang mit einem bedürftigeren Pflgetier (z.B. Angsthund) vorhanden sein! Bitte keine Übermotivation, das geht oft nicht gut aus...lieber Rücksprache halten und sich beim Verein nötigen Rat holen. Wir bieten ausreichend Kompetenz, Erfahrung oder Netzwerk in den meisten Fragen an - dann klappt es auch! Leinenpflicht für die Pflegehunde besteht, mit Schlepplinen kann man



gut arbeiten, und die Hunde sind gesichert unter Kontrolle. Ungesichertes Freilaufen lassen ist unverantwortlich – es wird von M4D dringend gewarnt - zuviele Vorfälle haben im Tierschutz gezeigt – man glaubt, der Hund folgt schon brav... und dann kommt etwas Unvorhergesehenes...und weg ist er. Und da es nicht der eigene Hund ist und der Verein letztlich die Verantwortung trägt, ist nachzuvollziehen, dass Freilaufen nur in gesicherten Auslaufzonen möglich ist.

WAS IST DIE AUFGABE EINER PFLEGESTELLE?

Die Aufgabe einer Pflegestelle ist, nach bestem Wissen und Gewissen für das Tier zu sorgen, es für eine Vermittlung umfassend aufzubauen. Neben der Verköstigung und Körperpflege sind es Aufgaben zur Erhaltung der Gesundheit wie Entwurmung, Versorgung kleiner Wunden oder die Gabe eventuell nötiger Medikamente.

Kurz gesagt: Ziel ist, dem Pflegetier das bestmögliche „Zuhause auf Zeit“ zu geben, das es sich wünschen kann. Kennenlernen von „Was bedeutet drinnen, was bedeutet draußen“, Stubenreinheit, unbekannte Verkehrsmittel benützen oder mitfahren im Lift, Auto, Straßenbahn.., andere Kleintiere kennenlernen, Grundkommandos beizubringen, Belastbarkeit zu prüfen hinsichtlich Kindern, Gassi gehen an der Leine zu absolvieren etc. ist ebenfalls wichtig, um den Hund für eine Endfamilie vorzubereiten.

WIE KOMME ICH ZU MEINEM PFLEGEHUND?

Im Tierheim „Mogoró - Haselnuss“ befinden sich an die 200 Hunde. Leider sind nicht alle sofort online auf der Homepage zu finden, dazu haben wir zu wenig ehrenamtliche Helfer. Wir dokumentieren Wesen und Geschichte in Filmen und laufend aktualisierten Beschreibungen. Durch unsere permanente persönliche Tätigkeit vor Ort kennen wir auch die Hunde selbst gut.

Manchmal ist es die Lebensgeschichte eines Tieres, die einen besonders berührt, dass man sich entschließt, es bei sich aufzunehmen. Manchmal einfach die Augen....

In vielen Fällen ist die Entscheidung, welches Tier auf eine Pflegestelle kommen soll, auch Notfallprioritäten untergeordnet. Es gibt Tiere, die mit der Situation im Tierheim schlechter als andere zurechtkommen. Auch Angsthunde,



GEMEINSAM /EGYÜTT
für das Tierheim „Haselnuss“ /HU
A menedék „mogoró“ – Szentes



noch nicht leinenführige Hunde haben kaum eine Chance, direkt aus dem Tierheim ein Zuhause zu finden. Das Tier wird gemeinsam ausgesucht, Selbstauskunft der Pflegestelle über Kompetenz und Platz eingeholt, ein Hausbesuch arrangiert – und mit einem offiziell angemeldeten Transport gebracht.

WIE LANGE BLEIBT EIN PFLEGETIER BEI MIR?

Im Schnitt liegt die Dauer bei etwa ein bis zwei Monaten. Es gibt auch Fälle, wo es durch Zufall nur ein paar Tage sind, aber bitte bedenken:

Es können auch bis zu drei oder sogar noch mehr Monate werden, die das Tier bei Dir bleibt. Sei es, weil es sich noch weiter entwickeln muss, oder weil es einfach keine Anfragen gibt. Wichtig ist, dass Du ihm, dir selbst und auch als aktuell mitarbeitender Teil des Vereinsteam die Zeit gibst, einen geeigneten Platz zu finden. Pflege in einem bestimmten Zeitraum ist nur selten - evtl in Ausnahmen - möglich.

KOMMT MEIN PFLEGLING GESUND UND GEIMPFT?

Wenn es sich nicht um ein Notfalltier handelt, das z.B. Opfer eines Autounfalls geworden ist, oder von Geburt auf blind, taub oder anders gehandicapt, sind die Tiere nach bestem Wissen und Gewissen gesund. Der Zustand der Tiere wird vorweg bekannt gegeben, es gibt auch einen Reisecheck des Tierarztes sowie vorweg möglich zu erhebende Befunde. Alle Tiere, die über die Grenze kommen, sind geimpft, gechippt und haben einen EU-Heimtierausweis. Müssen sie haben! Auch Mittelmeerkrankheiten können noch in Ungarn getestet werden, Herzwurm Test, Labor- Blutbefunde, Röntgen. Wir haben ein Netzwerk von Tierärzten in der Region. Es sind Landärzte, für die allerdings oft ein Tier von der Strasse andere Priorität hat als ein Rassetier...

Geschlechtsreife Tiere sind nach Möglichkeit kastriert, in Ausnahmen und nach voriger Info des Vereins kann dies aufgrund gesundheitlichen oder sonstigen Gründe wegfallen.

MUSS ICH DAS FUTTER SELBST BEZAHLEN?

Von den Pflegestellen wird erbeten, dass sie für die Futterkosten selbst aufkommen. In Ausnahmefällen wird gesondert mit dem Verein eine Absprache getroffen. Dies geschieht alles vor der Übernahme!



GEMEINSAM /EGYÜTT
für das Tierheim „Haselnuss“ /HU
A menedék „mogoró“ – Szentes



WER BEZAHLT TIERARZTRECHNUNGEN?

Für tierärztliche Behandlungen oder allenfalls nötige Medikamente kommt der Verein nach vorheriger Rücksprache der Pflegestelle mit Mentor4Dogs auf. Mentor4Dogs bittet jedoch für Kleinigkeiten wie Wurmtabletten oder Spot-on die Rechnung zu übernehmen, stets nach Möglichkeit der Pflegestelle.

WAS IST MEINE AUFGABE BEI DER VERMITTLUNG?

Der Verein stellt sämtliche vermittelbaren Tiere auf seine Website und auf annoncierende Internetportale. Wir freuen uns, wenn sich Pflegestellen darüber hinaus auch selbst engagieren und z.B. im Freundes- und Bekanntenkreis, in Internet Foren, Zeitungen etc. nach geeigneten Plätzen suchen oder Flyer aushängen.

Bei der Pflegestelle liegt die große Verantwortung, bei der Vermittlung mitzuwirken mit Einschätzung, ob die Interessenten dem Tier einen entsprechenden Platz bieten können. Denn keiner kennt zu diesem Zeitpunkt das Tier besser als die Pflegestelle! Es wird letztlich gemeinsam mit dem Verein besprochen, ob der Platz passt.

WIE LÄUFT EINE VERMITTLUNG AB?

Der Idealablauf einer Vermittlung umfasst ein Erstgespräch am Telefon, das meist über den Vorstand, oder ein (e) dazu beauftragte KollegIn des Vereins - und auch Pflegestelle! läuft. Weiters dann das Kennenlernen auf der Pflegestelle, zuvor oder spätestens nach dem Hausbesuch eine Selbstauskunft der Bewerber mittels Formular, das dem Vorstand vorliegen muss – danach eine örtliche Vorkontrolle bei den Interessenten und schlussendlich der Einzug des Hundes in sein neues Heim.

Vertrag mit Schutzspende wird von ehrenamtlich dafür ermächtigten Mitarbeiterinnen geschrieben. Eine Pflegestelle hat per se keine Unterschriftsberechtigung, kann aber erforderlichenfalls für den eigenen PS Hund ermächtigt werden.

Beide Seiten – Vermittler wie Interessenten – sollte zwischen dem Kennenlernen und Vorkontrolle bzw. zwischen Vorkontrolle und Vermittlung Zeit eingeräumt werden, die Entscheidung nochmals zu überdenken



GEMEINSAM / EGYÜTT
für das Tierheim „Haselnuss“ /HU
A menedék „mogoró“ – Szentes



und sollten sich beide Seiten für ein Ja entscheiden, kann das Tier zu seiner neuen Familie übersiedeln.

AN WEN KANN ICH MICH MIT FRAGEN WENDEN?

Jeder Pflegestelle stehen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und erfahrene Hundetrainer des Vereins für sämtliche Fragen bereit. Egal welche Sorgen, Probleme, Vorschläge, Ideen sich ergeben – eine Person als erste Anlaufstelle steht immer zur Verfügung!

IST MEIN PFLEGEHUND VERSICHERT?

Die Hunde des Vereins, die sich auf Pflegestellen befinden, sind über den Verein versichert. Dazu braucht es auch den Nachweis des Pflegevertrages, der mit dem Verein geschlossen wird. Auslandsaufenthalte müssen dem Verein gemeldet werden, eine gesonderte Haftpflichtversicherung hierfür abgeschlossen werden. Denn die Vereinsversicherung gilt nur in Österreich!

Bitte bedenken: Schäden im Haushalt wie z.B. ein angeknabberter Schuh oder eine zerkaute Brille werden weder von der Versicherung noch vom vermittelnden Verein ersetzt. Eine Haushaltsmitversicherung für einen Pflegehund sind meist oft nur ein paar Euros im Monat.

WAS IST, WENN ICH MIT MEINEM PFLEGLING NICHT ZURECHTKOMME?

Wenn es mit einem Pflegehund gar nicht „klappen“ sollte, wird selbstverständlich eine andere Unterbringungsmöglichkeit vom Verein gesucht. Doch das geht leider nicht von einer Minute zur nächsten! Auch hier wird zwar so schnell wie möglich vom Verein gehandelt, doch es wird auch um Geduld und etwas Durchhalten ersucht!

Ein Pflegestellenwechsel soll und kann nur eine Notfall-Ausnahme darstellen, denn die meisten Tiere haben noch nicht viel Schönes erlebt und sollten nach Möglichkeit nicht auch noch zwischen Pflegestellen „herumgeschubst“ werden. Eine Weitergabe der Pflegestelle an Dritte ohne Absprache ist untersagt!



GEMEINSAM / EGYÜTT
für das Tierheim „Haselnuss“ /HU
A menedék „mogyoró“ – Szentes



KANN ICH MEINEN PFLEGE- HUND SELBST ADOPTIEREN?

Dass sich Pflegeeltern in ihre Schützlinge verlieben und sie behalten wollen, ist schon häufiger vorgekommen. Wir freuen uns über jede erfolgreiche Vermittlung – auch wenn wir damit möglicherweise eine Pflegestelle verlieren.



Wir hoffen, die wichtigsten Fragen beantwortet zu haben.

In der Vorfreude, Dich demnächst als neue Pflegestelle in unserem Verein begrüßen zu können, grüßt Dich

Das Team von Mentor4Dogs e.V.